

eignet, vor einer Parallelisirung der von GERLACH und TARAMELLI aufgestellten Schichtgruppen in den Lepontinischen Alpen mit solchen in den österreichischen Alpen und vor weiteren, auf eine solche Parallelisirung gegründeten Schlussfolgerungen zu warnen.

Wollte man mit GERLACH die Antigorio-Gneisse als tiefstes Glied, die Devero-Schiefer als das nächst höhere und die Gneisse des Monte Rosa und Monte Leone als eine noch höhere Gruppe von jüngeren Gneissen auffassen, so müsste man alle Glimmerschiefer und Kalkphyllite der Penninischen Alpen, also jene des Zermatter Thales, der Mischabel-Gruppe, der südlichen Monte Rosa-Thäler und des Valle di Bognanco als eine zweite Phyllitstage, die jünger wäre als die Devero-Schiefer, von den letzteren abtrennen. Die Stelle einer noch höheren, dritten Gneissetage würden dann die Arolla-Gneisse und Sesia-Gneisse einnehmen, und wo über diesen noch Phyllite liegen, wie in Valpellina, wären diese als eine dritte Phyllitstage anzusehen.

Für die Gliederung der krystallinischen Schiefergesteine kann dementsprechend sowohl das eine wie das andere der nachfolgenden Schemata Geltung besitzen.

## I.

## Penninische Alpen.

1. Obere Phyllit-Gruppe (Valpellina).
2. Arolla-Gneiss, Sesia-Gneiss.
3. Untere Phyllit-Gruppe (Mischabelhörner, Valle di Bognanco, südliche Monte Rosa-Thäler).
4. Monte Rosa-Gneiss.

## Lepontinische Alpen.

1. Obere Phyllit-Gruppe (Phyllite des Vespéro im Hangenden der Gneisse des Basodino).
2. Leone-Gneiss, Sesia-Gneiss.
3. Untere Phyllit-Gruppe (Devero-Schiefer).
4. Antigorio-Gneiss und Crodo-Schiefer.

## II.

1. Obere Phyllit-Gruppe (Valpellina).
2. Arolla-Gneiss, Sesia-Gneiss.
3. Mittlere Phyllit-Gruppe (Mischabelhörner, Valle di Bognanco, südliche Monte Rosa-Thäler).
4. Monte Rosa-Gneiss.

2. Sesia-Gneiss.
3. Mittlere Phyllit-Gruppe (Phyllite des Vespéro).
4. Gneiss des Monte Leone.
5. Untere Phyllit-Gruppe (Devero-Schiefer).
6. Antigorio-Gneiss und Schiefer von Crodo.